

Protokoll vom 15.06.2023

Ideenwerkstatt – Gemeinschaftsplätze in der Dorfregion Auetal

Ort: TSV Auetal, Bahnhofstraße 81 in 21441 Garstedt

Datum: 15.06.2023

Uhrzeit: 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Teilnehmer:innen: Frau Beyer (Bürgermeisterin Garstedt), Herr Kruse (Bürgermeister Wulfen), Herr Isermann (Bürgermeister Toppenstedt), Herr Ammann (TSV Auetal), ca. 30 Bürger:innen aus der Dorfregion: Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Frau Tiernan, Frau Danker, Frau Kollmer (Planungsbüro Patt)

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung (Planungsbüro Patt)

- Frau Tiernan stellte kurz den Anlass und Ablauf des Arbeitskreises vor.
- Frau Tiernan stellte die Aufgabe der Gruppenarbeitsphase vor.

TOP 2: Arbeitsphase (Teilnehmer:innen)

Die Teilnehmenden wurden in zwei Gruppen (Mädchen und Frauen + Jungs und Männer) aufgeteilt. Beide Gruppen sollten anhand folgender Fragestellungen:

Für wen gestalten wir die Flächen (Zielgruppen)? Welche Bedarfe müssen wir berücksichtigen? Wo kann was stattfinden (Sport, Entspannung, Natur, Gemeinschaft)? Wie sind die einzelnen Bereiche zu erreichen? Welche Bereiche sollten offen, einsichtig gestaltet werden? Welche Bereiche sollten geschützt/abgeschirmt (Hecken, Lauben etc.) entwickelt werden? Sind Gemeinschaftsräume (Mehrfunktionshaus) für die Dorfregion gewünscht?

die Garstedter Freifläche zwischen Edeka, der Grundschule und dem TSV Auetal begehen und erarbeiten, was dort realisiert werden kann. Die Ideen, die aus dem bisherigen Beteiligungsprozessen (Dorfmoderationen, Umfrage Auetal) zusammengetragen wurden, sollten dabei konkret auf dem Platz verortet werden. Die Ergebnisse hielten die Gruppen auf großen Luftbildern des Ortes fest, die auf den Gruppentischen auslagen. Es wurde gebastelt, aus Legosteinen gebaut, gemalt und notiert, was sich in den Gruppen überlegt wurde. Anschließend stellte ein Gruppenvertreter/ eine Gruppenvertreterin die Ergebnisse im Plenum vor.

Die Gruppen wurden nach Geschlecht aufgeteilt, um zu herauszufinden, ob sie unterschiedliche Herangehensweisen und Ergebnisse haben. Die Umsetzung zeigte, dass sich diese Vermutung bestätigte. Während die weibliche Gruppe sich über den Platz zerstreute und vereinzelt Personen dann Ergebnisse auf der Karte festhielten, beriet sich die männliche Gruppe erst einmal gemeinsam am Tisch. Nach einiger Zeit zogen die Jungs und Männer dann gemeinsam, teilweise zerstreut los und erkundeten den Platz.

Auch die Ergebnisse und dessen Darstellung sind unterschiedlich. Die weibliche Gruppe notierte, malte, bastelte und baute Spielgeräte aus Lego, um die vielen kleinen und großen Ideen festzuhalten. Sie planten den Platz detailliert. Die Ergebnisse der anderen Gruppe waren eher *pragmatisch*, wie ein Teilnehmer feststellte. Sie notierten ihre zahlreichen Ideen, die sie thematisch zusammenfassten auf Karteikarten und legten sie auf die entsprechenden Flächen auf dem Luftbild.

1. Ergebnisse der weiblichen Gruppe (s. Anhang 1)

- Fläche 1 (hinter Edeka):
 - Hundepark
 - Sitzgelegenheiten für große Gruppen
 - Projekte, die später schnell entfernt, umgestellt werden können, falls es einen Anbau an den Edeka-Markt gibt
 - Bunte Blumen

- Fläche 2 (Querfläche hinterm Parkplatz):
 - Obstbäume und -büsche als Abgrenzung zum Parkplatz
 - Parkour-Anlage mit verschiedenen Geräten, z.B. Hangelringe, Trampolin
 - Fahrzeug-Parkour für Kinderfahrzeuge der Grundschule (inkl. Ampel, Beschilderung etc.)

- Fläche 3 (zwischen Parkplatz und Volleyballfeld)
 - Bolzplatz erhalten
 - Grillplatz

- Fläche 4 (zwischen Turnhalle und Volleyballplatz)
 - Mehrfunktionshaus: Küche, Café, Treffpunkt für die Gemeinschaft oder bestimmte Zielgruppen, diverse Angebote

- Fläche 5 (Feld hinterm Volleyballfeld)
 - Fitnesspark
 - Hütte mit Tischen und Bänken
 - Teich zum Abkühlen
 - Spielgeräte, z.B. Seilbahn

- Wegeföhrung:
 - direkte Zufahrt über das Feld hin zum Platz

2. Ergebnisse der männlichen Gruppe (s. Anhang 2)

- Fläche 2: Jugendtreff
 - Fest- und Grillplatz
 - Bänke und Tische
 - Überdachung

- Fläche 3: Skatepark und Bolzplatz

- Fläche 4: Mehrzweckhalle mit Gemeinschaftsräumen

TOP 3: Theoretischer Input (Planungsbüro Patt und Teilnehmer:innen) (s. Anhang 3)

Das Planungsbüro gab zum Abschluss des Arbeitskreises Informationen und Hinweise, um Gemeinschaftsplätze ansprechend und zielgruppengerecht zu gestalten. Die Inhalte sind von Relevanz, um die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung bei der Antragstellung von Förderprojekten zu berücksichtigen. Das 5. Ziel *Geschlechtergleichheit* und das 10. Ziel *weniger Ungleichheiten* wurden thematisiert, indem die Zielgruppen und deren Bedarfe vorgestellt wurden. Die verschiedenen Altersgruppen und Geschlechter sowie Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen haben bestimmte Ansprüche und Bedürfnisse an einen öffentlichen Platz, was bei einer dahingehenden Planung stets mitgedacht werden muss, um die Ziele der nachhaltigen Entwicklung zu integrieren.

Anschließend nannten die Teilnehmenden mögliche Konflikte auf einem öffentlichen Gemeinschaftsplatz, z.B. Lärmbelästigung, mangelnde Sauberkeit, Einhalten und Einteilen der Nutzungszeiten (möglicherweise je nach Zielgruppe) sowie Vandalismus. Gemeinsam wurden Gründe für Vandalismus, z.B. fehlende Freizeitangebote und Frustration, gesammelt. Frau Tiernan ermutigte die Anwesenden trotz möglicher Vandalismusschäden den öffentlichen Raum für Freizeit und Naherholung zu gestalten. Gleichzeitig wurde betont, dass bei jeder Entwicklung des öffentlichen Raums das Konfliktpotential als Kernpunkt mitgedacht wird, um in der Zukunft einen besseren Umgang mit Konflikten zu sichern.

Planungsbüro Patt, Lüneburg, 19.06.2023